©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Kurzmitteilungen

»David & Goliath«: ein Findling bei Glandorf (Landkreis Osnabrück)

Im Rahmen von Flurbereinigungsmaßnahmen wurde bei Glandorf-Averfehrden (Bad Laer, Landkreis Osnabrück) am NW-Hang des Hülsberges ein großer Findling freigelegt (TK 25 Nr. 3913 Ostbevern, R: 342955, H: 577384). Er wurde am 2. Oktober 1979 gehoben und ca. 300 m südsüdwestlich des Fundortes an der B 475 als Naturdenkmal aufgestellt.
Beim Freilegen des Findlings hat sich an zwei natürlich entstandenen Klüften ein keilartiges Bruchstück herausgelöst. Wegen ihrer ungleichen Größe werden die Teilstücke als David bzw. Goliath bezeichnet.
Goliath wiegt etwa 63 t, hat einen Umfang von ca. 11 m und sein Volumen läßt sich auf 23 m^3 berechnen. David wiegt »nur« 4–5 t. Sein Umfang beträgt rund 6 m und sein Volumen 1,5–2 m^3. Als Gesteinsdichte konnte 2,76 g/cm^3 experimentell ermittelt werden.
Das gleichkörnige, dichte Gestein mit einer Korngröße von durchschnittlich 1–3 mm zeigt typische Zusammensetzung eines Granites (»Feldspat, Quarz und Glimmer – die drei vergeß' ich nimmer!«):

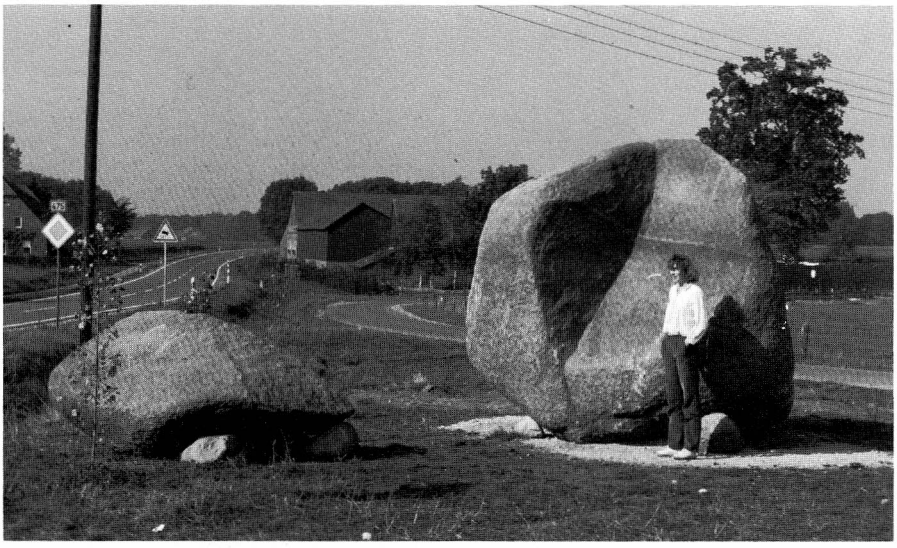


Abb. 1 Der Findling von Glandorf-Averfehrden. An Goliath (rechts) erkennt man die Kluftflächen, an denen sich David (links) abgelöst hat. Aufnahme: F.-J. HARMS, Okt. 1979

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Feldspäte (meist glatte Spaltflächen, durch Stahl ritzbar):
Mikrolin (trikliner K-Feldspat; violett- bis rötlichgraue Farbe)
Plagioklas (Na-Ca-Feldspat; grünlichgraue bis olive Farbe)
Quarz (hellgraue, glasige Farbe, durch Stahl nicht ritzbar)
Biotit (Mg, Fe-Glimmer; grünlichschwarze Farbe, gut in hauchdünne Plättchen spaltbar)
Hornblende (grünlichschwarze Farbe); vereinzelt Pyrit (goldglänzende, würflige Kristalle) und Akzessorien.

In den äußeren 2–5 cm des Findlings sind die Feldspäte bräunlich angewittert und das Gestein ist stellenweise vergrust.

Das Gestein konnte von Prof. Dr. J. HESEMANN (Krefeld) als **Filipstad-Granit** bestimmt werden. Dieser hornblendeführende Biotitgranit tritt in Mittelschweden auf und hat ein Alter von 1420 bis 1560 Mio. Jahren (HESEMANN 1975).

Der Findling ist vermutlich vom saaleeiszeitlichen Gletscher (Drenthe-Stadium) nach Glandorf-Averfehrden verfrachtet worden. Er lagert mit seiner Unterseite auf grünlichgrauem, kalkfreiem, schluffigem Tonstein der Oberkreide-Zeit (?). Kalkfreier, lagenweise grobsandiger Mittelsand, in dem einzelne Grobkiesgerölle (»dropstones« ?) auftreten, deckten David & Goliath ein.

Der Findling David & Goliath zählt sicher mit zu den größten Findlingen im Osnabrücker Raum. Der größte Findling NW-Deutschlands dürfte wohl der »Giebichenstein« bei Nienburg (Weser) sein. Er mißt etwa 7,50

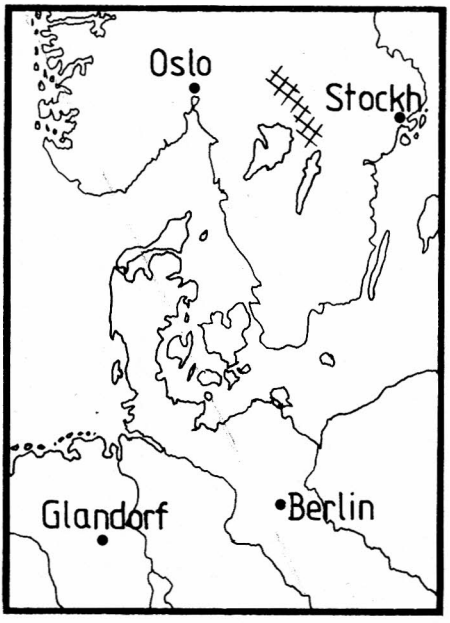


Abb. 2 Verbreitungsgebiet (schraffiert) des Filipstad-Granites in Mittelschweden (nach HESEMANN 1975). Die Entfernung bis Glandorf beträgt etwa 900 bis 1000 km

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

x 4,50 x 3,70 m und sein Gewicht wird auf 330 t geschätzt (NOWOTHNIG 1969).

Für die Bestimmung des Findlings und seine petrographische Bearbeitung sei Herrn Prof. Dr. J. HESEMANN (Krefeld) herzlich gedankt!

Schriftenverzeichnis

HESEMANN, J. (1975): Kristalline Geschiebe der nordischen Vereisungen. – 267 S., 44 Abb., 9 Taf.; Krefeld (Geol. L.-Amt Nordrh.-Westf.).

NOWOTHNIG, W. (1969): Untersuchungen am »Giebichenstein« und am Großsteingrab im Staatsforst »Krähe« bei Stockse, Kreis Nienburg (Weser). – Neue Ausgrabungen und Forschungen in Niedersachsen, **4:** 37–47, 4 Abb., Taf. 3 + 4; Hildesheim (Lax).

Diplom-Geologe Franz-Jürgen Harms, Erwinstraße 1, 3000 Hannover 1

Beitrag zur Genese der Sandablagerungen in der Sandgrube Möller bei Augustdorf (südl. Teutoburger Wald)

Auf der Tagung der Nordwestdeutschen Geologen 1979 in Münster sprach Herr Dr. E. Th. Seraphim über die Entstehung des Sandvorkommens in der Sandgrube Möller bei Augustdorf (TK 25 Lage, Nr. 4018).

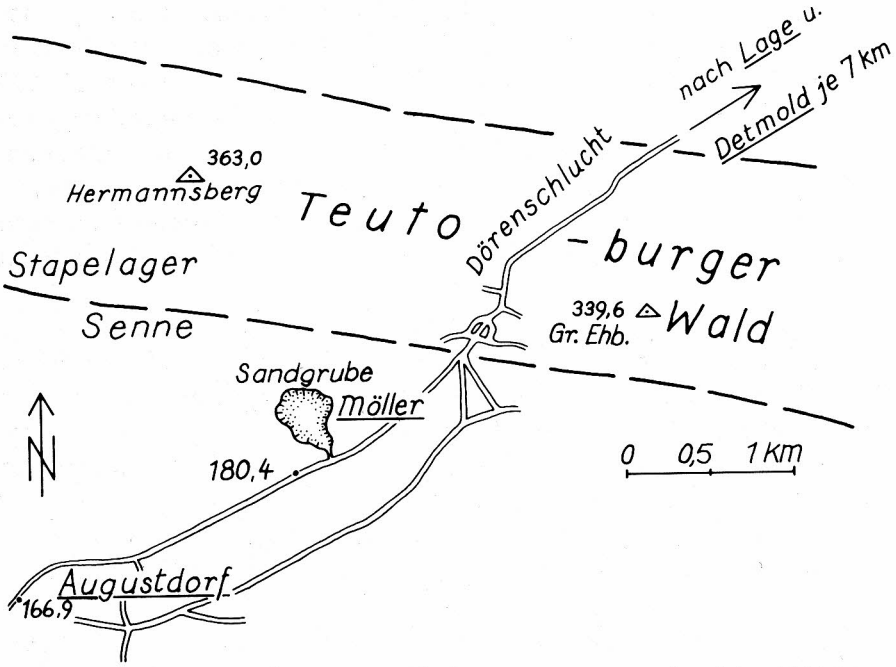


Abb. 1 Lageplan der Sandgrube Möller bei Augustdorf auf der SW-Seite des Teutoburger Waldes, TK 25 Lage, Nr. 4018, R 3482900/ H 5753700

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Osnabrücker Naturwissenschaftliche Mitteilungen

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Harms Franz-Jürgen

Artikel/Article: Kurzmitteilungen: "David & Goliath": ein Findling bei Glandorf (Landkreis Osnabrück) 220-222